



Jahresbericht 2018

Lernort Naturgarten Grenzstrasse
Ursina Aerne



Sekundarschule Grenzstrasse - VSG Amriswil-Hefenhofen-Sommeri

Rückblick auf die Vegetationsperiode 2018

Start

Gemeinsam mit Hans-Ulrich Giger suchte ich das Thema für die Vegetationsperiode 2018 aus: «Down to Earth – Ab in den Dreck!». Zu meinen Ideen und Inhalten erhielt ich von Gerda Dürig, Martin Seiterle und Hans-Ulrich Giger wertvolles Feedback, sodass ich dann das Programm in Form eines Flyers an die VSG Amriswil-Hefenhofen-Sommeri herausgeben konnte. Ich denke, das Thema war eine gute Wahl und stiess auf breites Interesse. In mehreren Konventsbesuchen (Nordstrasse, Kirchstrasse, Oberfeld, Hemmerswil & Hefenhofen) stellte ich das Programm persönlich vor. Zu Beginn ist es sicher wichtig, dass ich für meine Sache Werbung betreibe, damit die Lehrerinnen und Lehrer auch zu Besuch in den Garten kommen.

Die erste Unsicherheit, die ich in Bezug auf diese grosse Herausforderung verspürte, konnte ich überwinden, und es ist mir gelungen, den Lernort Naturgarten zu «meinem» Projekt zu machen. Mit viel Freude und schönen Erlebnissen schliesse ich mein erstes Jahr ab und freue mich sehr auf die kommenden Jahre in unserem schönen Garten.

Besuche

Es hat mich sehr gefreut, dass ich insgesamt 15 Besuche mit «fremden» Klassen sowie zwei Besuche mit meinen eigenen Klassen durchführen konnte. 17 Klassen konnten somit von meinem Programm «Ab in den Dreck» profitieren. Leider mussten zwei Besuche abgesagt werden, total angemeldet waren also 17 auswärtige Besuche. Als Ziel für mein erstes Jahr im Garten hatte ich mir 10 Besuche gesetzt. Dieses Ziel übertraf ich also deutlich. Es waren insgesamt 4 Klassen aus der Kindergartenstufe, 9 Klassen aus der Primarstufe und 4 Klassen aus der Oberstufe, bei einem Besuch kombinierten wir eine Kindergarten- und eine Oberstufenklasse und gestalteten einen ganzen Morgen im Garten respektive im Schulzimmer.

Besonders wertvoll war für mich, dass ich durchwegs positives, wertschätzendes Feedback erhielt, und mein Programm immer weiter verbessern konnte. An dieser Stelle möchte ich allen Lehrpersonen, die mich im Garten besuchten, danken.

Impressionen aus dem vergangenen Jahr



Barfuss und blind starteten wir unsere Besuche im Garten. Die Schülerinnen und Schüler hatten Spass, brauchten aber, je nach Wetter, auch ein bisschen Mut.



Weiter ging's zum Graben an verschiedenen Standorten und zum Bestimmen von den dort gefundenen Bodentieren. Oft haben wir bis zu 20 verschiedene Tiere finden und bestimmen können. Auch hier stand das Erleben der Kinder im Fokus: dieses Programm lässt sich so nur bei uns im Garten durchführen und bietet somit einen echten Mehrwert für die Lehrpersonen der VSG Amriswil.



Zum Schluss pflanzten die meisten Kinder eine Bohne, die ich ihnen anschliessend ins Schulzimmer brachte. So konnten sie ein Stück Naturgarten als Andenken mitnehmen. Dadurch, dass ich die Töpfchen persönlich vorbei brachte, konnte ich erneut in verschiedenen Schulhäusern ein bisschen Werbung für den Naturgarten machen.



Eine wohlverdiente Pause nach dem anstrengenden Graben mit den Kindergärtlern. Auch die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Altersstufen der Kinder war für mich eine grosse Bereicherung.

Neuverteilung der Aufgaben im Garten

Mit meinem Stellenantritt als operative Leitung haben sich die Aufgaben im Garten neu verteilt. Während ich mich ausschliesslich um die Besuche, das Programm und die Werbung kümmere, erledigt Jürg Messerli alle Arbeiten, die mit der Pflege des Gartens zu tun haben. In Absprache mit Angelo Lorandi pflegt und hegt Jürg Messerli unseren Lernort. Für sein grosses Fachwissen und seine tatkräftige Unterstützung meiner Ideen bin ich sehr dankbar.

Honig

Unser Bienenstock wird seit diesem Jahr durch Willy Liechti betreut. Wir hatten eine sehr erfreuliche Honigernte von ca. 20 Kilogramm. Die Gestaltung der Etiketten habe ich mit viel Freude übernommen. Entstanden ist ein wunderschönes Produkt, unser Naturgartenhonig!

Ausblick auf die Vegetationsperiode 2019

Neues Programm: Entdecke die Hecke!

Das Programm der Vegetationsperiode 2019 steht unter dem Titel «Entdecke die Hecke!». Hecken haben gerade im Zusammenhang mit BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung) eine grosse Bedeutung für unsere Umwelt. Die Schülerinnen und Schüler der VSG Amriswil sollen die Möglichkeit haben, in unserem Garten die Hecken live zu erleben. Das Erleben, Erfahren und Handeln der Kinder soll erneut oberstes Ziel sein.

Flyer und Infostunde

Der Flyer für die Vegetationsperiode 2019 ist bereits gedruckt. Der Übersicht halber habe ich ihn in Kleinversion unten eingefügt.

Um weitere Besuche zu generieren, werde ich an der Infostunde des Schulpräsidenten im Februar erneut auftreten. Das letztjährige Programm ist weiter buchbar. So hoffe ich, dass ich erneut so viele Besucher im Garten willkommen heissen darf.



Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Vegetationsperiode 2019 steht unter dem Titel „Entdecke die Hecke!“.

Hecken sind nicht nur der Lebensraum von Tieren und Heckensträuchern. Auch in der Landwirtschaft sind sie als Schutz vor Wind und Erosion wichtig. Viele Organismen sind auf den Lebensraum „Hecke“ angewiesen, daher ist es wichtig, dass wir unsere Hecken „hegen und pflegen“. Dieses Thema könnt ihr also auch gut mit verschiedenen BNE-Themen verknüpfen.

In unseren Hecken im Naturgarten gibt es eine Vielzahl interessanter Organismen zu entdecken. In diesem Sinne hoffe ich, bald mit vielen eurer Schülerinnen und Schülern auf Entdeckungstour gehen zu dürfen!

Das letztjährige Modul «Down to Earth - Ab in den Dreck!» bietet euch nach wie vor an und kann ebenfalls von euch gebucht werden.

Vegetationsperiode 2019

Interesse an einem Besuch im Lernort Naturgarten?

 

Kontaktiere mich per Mail (uaerne@schuleamriswil.ch) oder telefonisch (Telefonnummer im Intranet), um einen Termin für einen Besuch auszumachen.



Für jeden Besuch brauchen wir mindestens 90 Minuten. Voraussichtlich sind Besuche am Montagnachmittag und am Donnerstagmorgen möglich. Diese Zeiten ändern sich mit dem Stundenplanwechsel nach den Sommerferien.



Der Treffpunkt ist auf dem Pausenplatz der Sekundarschule Grenzstrasse.



Alle Materialien sind für euch bereit. Allenfalls bringt ihr noch einen Znüni mit.



Wir sind bei jedem Wetter draussen.



Entdecke die Hecke!

Lernort Naturgarten
Grenzstrasse



Vorderseite Flyer

Zyklus 1

Kompetenzstufen Lehrplan Volksschule Thurgau:
NMG2.2a & NMG2.2b, NMG 2.6a

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler...

LZ 1: ... nehmen die Hecke als Lebensraum für verschiedene Pflanzen und Tiere wahr.

LZ 2: ... zählen verschiedene Tiere auf, die auf den Lebensraum „Hecke“ angewiesen sind.

Programm

Wir starten unseren Besuch mit einem Spiel. Jedes Kind sucht sich in Sichtweite ein „Hasenversteck“. Dort verhält es sich ganz ruhig, wie ein Feldhase oder Igel. Dabei beobachtet es seine Umgebung und lauscht aufmerksam den Geräuschen um sich herum. Anschliessend berichten die Kinder, was sie alles gesehen, gespürt und gehört haben.

Danach gehen wir auf Entdeckungstour. Wir sammeln gemeinsam verschiedene „Heckenschätze“ (Blätter, Samen, Federn, Rindenstücke etc.). Im nächsten Schritt erhalten die Kinder in Gruppen laminierte Tierkärtchen und suchen für das Tier im Naturgarten ein „Zuhause“.

Zum Schluss gehen wir der Frage nach, was die „Heckenschätze“ mit den Tieren zu tun haben. Handelt es sich um eine Nahrungsquelle? Welchen Schutz bieten die Büsche, Stauden und Bäume?

Die Kinder nehmen ihre „Heckenschätze“ mit. Allenfalls könnt ihr sie im Unterricht wieder thematisieren (Repetition, Basteln, etc.).

Zyklus 2

Kompetenzstufen Lehrplan Volksschule Thurgau:
NMG2.2c, NMG2.2d, NMG2.2e, NMG2.4d, NMG2.6a

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler...

LZ 1: ... benennen 4-5 Tiere und Pflanzen, die in der Hecke typischerweise zu finden sind.

LZ 2: ... erstellen ein grobes Nahrungsnetz für den Lebensraum „Hecke“.

Programm

Wir starten unseren Besuch mit einer Hörkarte. Die Schülerinnen und Schüler sitzen an verschiedenen Orten und lauschen aufmerksam. Auf ihrer Karte vermerken sie alle Geräusche, die sie um sich herum wahrnehmen können. Jedes Kind wählt anschliessend an seinem Ort ein Element (Baumstamm, Boden, Steine, Blätter) aus und überlegt sich, wie man das Element beschreibt, ohne es zu nennen. In Paaren tauschen sich die SuS aus. Jeder zeigt dem Partner seinen Ort und erklärt die eigene Hörkarte. Anschliessend beschreibt das eine Kind dem anderen sein Element. Das Zweite versucht zu erraten, um welches Element es geht. Anschliessend werden die Rollen getauscht.

Im nächsten Schritt sammeln die Kinder in Gruppen verschiedene Naturmaterialien (Blätter, Schneckenhäuser, Federn, Rinde etc.). Ausserdem stehen verschiedene Bilder von Tieren zur Verfügung. Daraus erstellen die SuS ein Nahrungsnetz. Wer frisst wen? Was passiert, wenn ein Akteur fehlt?

Zum Schluss ordnen wir die Tiere und Pflanzen schematisch im Ökosystem „Hecke“ ein. So erhalten die SuS eine Übersicht und erkennen, wie die einzelnen Akteure miteinander verknüpft sind.

Zyklus 3

Kompetenzstufen Lehrplan Volksschule Thurgau:
NT.9.3b, NT.9.3c, NT.9.2a

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler...

LZ 1: ... zeichnen und bestimmen verschiedene Stauden, Sträucher und Bäume.

LZ 2: ... benennen zehn typische Heckenpflanzen.

Programm

Wir starten unseren Besuch mit einer Hörkarte. Die Schülerinnen und Schüler sitzen an verschiedenen Orten und lauschen aufmerksam. Auf ihrer Karte vermerken sie alle Geräusche, die sie um sich herum wahrnehmen können. In Paaren tauschen sich die SuS aus. Jeder zeigt dem andern seinen Ort. Zu zweit wählen die SuS dann ein Element aus (Baumstamm, Stein, Staude, Blätter) und beschreiben in einem Satz wie sich dieses Element unter ihren Händen anfühlt. In der Klasse lesen die SuS dann ihren Satz vor, die Klasse versucht zu erraten, von welchem Element die Rede ist. Die SuS werden danach (je nach Jahreszeit) an einen spannenden Ort in und um unsere Hecken gesetzt, wo sie möglichst genau eine Pflanze zeichnen. Anschliessend versuchen alle, ihre Pflanze zu bestimmen. So kommen schlussendlich mehrere Zeichnungen zustande, die ihr auch im Schulzimmer weiter bearbeiten und thematisieren könnt.

Zum Abschluss gehen wir auf den Lebensraum „Hecke“ ein, indem wir die Funktionen der Pflanzen innerhalb der Hecke thematisieren. Dazu gehört, dass wir ein grobes Nahrungsnetz anschauen, sodass die SuS am Schluss wissen, welche Tiere und Pflanzen die Hecken bewohnen.

Rückseite Flyer

Aussenschulzimmer: «Ein Kern für den Garten»

Ich habe in diesem Jahr meine ersten Erfahrungen im Garten machen dürfen. Schnell merkte ich, dass mir eine «Home Base» im Garten noch fehlt. In der Arbeit mit den Klassen zeigte sich, dass es ideal wäre einen Ort zu haben, an welchem man in Ruhe im Kreis sitzen, ankommen, erzählen, sammeln und präsentieren könnte. Es freut mich daher ausserordentlich, dass wir unser Projekt «Aussenschulzimmer» realisieren dürfen, nachdem die Finanz- und Baukommission grünes Licht gegeben haben. Geplant ist ein Kreisförmiges Aussenschulzimmer oberhalb der Trockenmauer. Dieser Standort ist ideal, weil er vom Pausenplatz sichtbar ist, und trotzdem weit genug von den Gebäuden entfernt ist, so dass man sich dort ungestört mit einer Klasse aufhalten kann.

Dank

Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, um allen Personen, die im Rahmen des Projekts «Naturgarten» mit mir zusammenarbeiten zu danken. Es gab in diesem Jahr viele spannende Begegnungen und Gespräche mit verschiedenen Vertretern der VSG Amriswil.

Unser Lernort ist absolut einzigartig und daher für unsere Schullandschaft eine wunderbare Bereicherung.

Schlussbemerkungen (Hans-Ulrich Giger)

Das Jahr 2018 war für den Naturgarten Grenzstrasse ein spezielles Jahr. Erstmals lag die Programmgestaltung und die Umsetzung mit den Schülerinnen und Schülern unserer VSG in alleiniger Verantwortung von Ursina Aerne. Das Thema «Down to Earth – Ab in den Dreck!» war methodisch/didaktisch professionell gestaltet. Ursina Aerne hat es auch stets verstanden mit den verschiedenen Kindern aus allen drei Zyklen die passende Klassenführung anzuwenden und hat auch aus pädagogischer Sichtweise sehr gute Arbeit geleistet. Unsere Kinder und Jugendlichen haben sich mit teils unbekanntem Phänomenen auseinandergesetzt und unsere Welt auf eine ganz neue Art wahrgenommen. Durch diesen Prozess wurde in vielen Fällen Neugier und Interesse für unsere Umwelt geweckt, welches auch zur Kompetenzentwicklung der Kinder beigetragen haben.

Die Arbeitsgruppe Naturgarten, bestehend aus Ursina Aerne, Gerda Dürig, Martin Seiterle, Jürg Messerli und Hans-Ulrich Giger, hat sich im 2018 zu zwei Sitzungen getroffen. Ein wichtiges Thema in diesen Sitzungen war die Vorbereitung und Ausarbeitung der Idee des Aussenschulzimmers. Wir freuen uns sehr über den positiven Entscheid seitens unserer Schulbehörde.

Wir freuen uns auf das Jahr 2019 und hoffen auf viele neue Erfahrungen unserer Kinder und Jugendlichen im Naturgarten Grenzstrasse.